



Output

Der INPUT-Newsletter

Unser zweiter Newsletter in diesem Jahr beginnt mit einer Ankündigung: Wir starten eine Working Paper Reihe und die erste Veröffentlichung ist ein Working Paper zu den Auswirkungen generativer Künstlicher Intelligenz (GKI) auf Beschäftigte von Markus Hoppe. Das Working Paper reflektiert den Stand der Diskussion um die Beschäftigungseffekte von (generativer) KI und weist auf zentrale Implikationen für die Praxisgestaltung von KI in Unternehmen und Verwaltungen hin. Aus einer arbeitnehmer*innenorientierten Perspektive werden auf Basis von Beschäftigungswirkungen generativer KI die Gestaltungsfelder im Hinblick auf Gute Arbeit zusammenfassend dargestellt und mögliche Risiken adressiert, die bei der betrieblichen Gestaltung zu bedenken sind (mehr dazu unter [Veröffentlichungen](#)).

Die Working Paper Reihe dient dazu, unsere Forschungsergebnisse zu verbreiten und soll eine Grundlage für weitere Veröffentlichungen schaffen.

Im Newsletter stellt sich außerdem unter anderem unsere neue Hiwine vor und Ines Roth berichtet in ihrem gemeinsamen Blogbeitrag mit Astrid Schmidt über die IKT-Branchenbefragung.



Veröffentlichungen

Working Paper Nr. 1: Beschäftigungswirkungen

Künstliche Intelligenz wird in immer breiteren Anwendungsbereichen zum Thema, nicht zuletzt auch in beruflichen Kontexten. In unserem ersten INPUT Working Paper setzt sich unser Kollege Markus Hoppe mit der Frage auseinander, wie sich (insbesondere generative) KI auf die Arbeit von Beschäftigten auswirkt, welche Entwicklungen hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Personalbedarfe zu erwarten sind, aber auch welche potenziellen Risiken beim Einsatz von (generativer) KI bedacht werden müssen. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Diskriminierungstendenzen KI-generierter Entscheidungen sowie den potenziellen Auswirkungen des KI-Einsatzes auf betriebliche Machtbeziehungen. Mit Blick auf die Praxis zeigt sich jedoch, dass es auf die konkrete betriebliche Umsetzung ankommt: Unter Beachtung regulatorischer Rahmenbedingungen und arbeitswissenschaftlicher Gestaltungsempfehlungen lassen sich Risiken begrenzen und die Potenziale (generativer) KI durchaus zu einer Verbesserung der Arbeitssituation von Beschäftigten im Sinne von Gute Arbeit nutzen.

Zum Working Paper: [Alte Gewissheiten in neuem Gewand? \(input-consulting.de\)](https://input-consulting.de)

Gute Arbeit-Beitrag von Claus Zanker und Nadine Müller

Seit 2021 forciert die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di eine Offensive Gute Arbeit. Im Rahmen dieser Offensive wurden bereits mehrere Betriebs- und Branchenprojekte umgesetzt – wie etwa im Jahr 2024 die Vorbereitung der Tarifrunde „Spedition und Logistik Bayern“ mit einer großen Beschäftigtenbefragung. Die Beschäftigtenbefragung untersuchte die Qualität der Arbeitsbedingungen bei Paktdiensten, Speditionen und in der Logistik in Baden-Württemberg sowie Bayern. Bei der Befragung wurde der DGB-Index Gute Arbeit eingesetzt und brachte Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Nadine Müller, die Leiterin des Bereichs Innovation und Gute Arbeit beim ver.di-Bundesvorstand in Berlin, und Claus Zanker berichten in ihrem Artikel in der Zeitschrift Gute Arbeit über die Beschäftigtenbefragung 2024.

Zur Veröffentlichung: [Gute Arbeit im Logistiksektor gestalten \(input-consulting.de\)](https://input-consulting.de)

Markus Hoppe zu Gast im Podcast „Die Wertstoffsammler“

In zwei Podcastfolgen stellen Markus Hoppe von INPUT und Carolin Hirsch von der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten ihr Forschungsvorhaben vor, in dem sie Interviews mit Organisationen und Organisationsbegleitern durchführen und sich mit dem Thema „Leistung und Selbststeuerung in agilen Organisationen“ beschäftigen.

Zur ersten Podcastfolge: [Leistung und Selbststeuerung in agilen Organisationen \(wertstoffsammler.info\)](#)

Zur zweiten Podcastfolge: [Leistung und Selbststeuerung in agilen Organisationen - Teil II \(wertstoffsammler.info\)](#)



Projekte

Blogbeitrag: Fragen, um zu gestalten

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, haben wir gemeinsam mit der ver.di-Fachgruppe Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) eine bundesweite Beschäftigtenbefragung in der IKT-Branche geplant. In dem Blogbeitrag berichten Ines Roth und Astrid Schmidt (ver.di) über die Ziele und Potenziale der Befragung. Diesbezüglich kommen auch die Initiator*innen des ver.di-Fachbereichs IKT zu Wort: Frank Sauerland (Bereichsleiter Tarifpolitik IKT), Florian Haggenmiller (Bundesfachgruppenleiter IKT) und Christine Muhr (IT-Bundeskoordinatorin Fachgruppe IKT).

Zum Blogbeitrag: [Fragen, um zu gestalten \(input-consulting.de\)](#)

Online-Format Arbeitszeit

In Zeiten der digitalen Informationsflut wird es zunehmend wichtiger, Angebote zielgruppengerecht und zielgerichtet aufzubereiten. Daher plant der ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit ein Online-Format mit thematischen Schwerpunkten, das wesentliche Zahlen, gute Praxisbeispiele und einschlägige Studien zu relevanten Themen kurz und gebündelt bereitstellt. Aktuell arbeiten wir mit ver.di am Thema „Arbeitszeit“. Die Veröffentlichung ist für Herbst 2025 geplant.



In eigener Sache

Unsere neue Hiwine stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Luzie Tertel, ich bin 24 Jahre alt und studiere im Masterstudiengang *Empirische Bildungsforschung* und *Pädagogische Psychologie* an der Universität Tübingen, derzeit im zweiten Fachsemester.

Seit April unterstütze ich als studentische Hilfskraft das Team von INPUT. Durch mein Studium bringe ich sowohl einen fundierten Bildungshintergrund als auch Kenntnisse in Statistik und Datenanalyse mit. Besonders interessieren mich die Themenfelder Bildung, Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit.

Ich freue mich darauf, mein Wissen in der Praxis einzubringen, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit dem Team an spannenden Projekten zu arbeiten.

Vortrag auf der Frühjahrstagung der Sektion Arbeits- und Industriosociologie in Kempten

Am 08.05.2025 war unsere Kollegin aus dem Haus der Selbstständigen (HDS) Dr. Anne Röwer zur Frühjahrstagung der Sektion Arbeits- und Industriosociologie in Kempten eingeladen und hat in einem gemeinsamen Vortrag mit Dr. Lisa Abbenhardt über die Sichtbarkeit und Anerkennung solo-selbstständiger Arbeit gesprochen. Im Mittelpunkt stand dabei die materielle Dimension von Wertschätzung: Neben Befunden aus einer Interviewstudie mit Musiker*innen, zeigen auch die Ergebnisse unserer branchenübergreifenden Befragung zu Guter Arbeit aus der Sicht von Solo-Selbstständigen, dass die Einkommen oftmals nicht als der Leistung angemessen erlebt werden und viele in der Selbstständigkeit anfallende Arbeiten nicht in die Honorare einkalkuliert werden können. Wieviel Arbeit nicht nur mit der konkreten Dienstleistung oder dem Produkt, sondern der selbstständigen Tätigkeit insgesamt verbunden ist, bleibt oft unsichtbar und wird in der Vergütung durch Auftraggebende und in Förderstrukturen nicht beachtet.

Mehr zur Befragung Gute Arbeit von Solo-Selbstständigen: [Geht's gut - Umfrage | Wiki \(hausderselbststaendigen.info\)](#)

Falls Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter haben, kontaktieren Sie uns gerne.



INPUT Consulting

Gemeinnützige Gesellschaft für Innovationstransfer,
Post und Telekommunikation mbH

Theodor-Heuss-Str. 2

70174 Stuttgart

fon +49 711 2624080

fax +49 711 2864898

info@input-consulting.de

Handelsregister Stuttgart HRB-Nr. 24985

Ust-IdNr.: DE 167785905

Vertreten durch Geschäftsführer Claus Zanker

[Abmeldelink | unsubscribe](#)